

weinpergk vnd gartin czwischin des probistes von eyner vnd der samnugh des gnantin clostirs von der andern seitin weynbergin im Rawintall gelegin — den bemeltin weinperck vnd gartin dem Andres Mattis mitburgir zcu Meissin vnd frawin Magdalenen seiner eelichin wirtinne erblich *gereicht und geliehen haben*. Da von phlegt mán vnd sal eym probiste zcu sanct Affran alle iar ierlichen acht grosschen der bestin muntze vnd eyn phunt wachs mit namen uff santt Mertins tagk czuczinsin vnd vbirantworthin. Es sal ouch Andreß eyn tagk im iare zcu hofe dienen, auch eyns ins clostir zcu dinghe kommen wen er darzcu vorheissin wirth. Qwehmes also, das der mehrgnant Andres Magdalen seyn eelich weip ir erbin ader erbnemen den selbigin bergk woldin vorkouffin, so sullin sie vns denne adir vnsern nachkommen anbitten, so vil yhen den andir leuthe darvmb gebin woldin, davor sal yen das clostir auch mughin behaldin. Was sie an miste adir an andern dingen doreyn ader auch doraus zcufuren haben obir des clostir eckir, sollin sie zcu den gezceithin des iares vnd also thun, das dem clostir do mit mit nichte schadin adir eynigerley halbin zcugefugt werde. Auch sullin gleichwoll ir erbin vnd erbnemen nach todir hanth die lehen des selbigen berges — von vns vnd vnsern nachkommen entphain Geschen vnd geben in vnserm closter zcu Meißin nach Crists geburth tausint vierhundert darnach im viervndsebinzicigsten iare am montaghe nach Quasimodogeniti. Zcu mehrem glauben vnd sicherheith mit vnsern clostirs vnd conuents anhengenden insigeln besigilth.

Nach dem Chartul. monast. s. Afrae II. fol. 174.

No. 296. 1474. 22. Nov.

*Der Domherr Dr. Marcus Sculteti stellt dem Probst und Stift zu St. Afra wegen des vom Röhrwasser desselben ihm in sein Grundstück zukommenden Ueberlaufs einen Revers aus:* Ich Marcus Sculteti doctor custos vnde thumherre der kirchen zu Meißenn bekenne — vor mich vnde meyne nachkomen inwoner meynes hofes, nach dem der wirdige herre er Nicklas Questewitz probist zu sant Affran zu Meißin zu nutz vnde besserunge seyns clostirs mit seyner eygen sweren koßt muhe vnde erbeit eyne waßir rore in sein clostir gefurt, furder durch gunst vnde fruntschaft ern Johanße Alsfelt ewigen vicarien der kirchen zu Meißin in seyn hoff an deme steige gelegin mitgeteilt zufuren vergunst, dornach in meyn garten meyns hofes gein sant Affran obir zuleyten auß bsunder fruntschaft auch czugelaßen hat, das ich doran mich keyner gerechtikit vnderczie nach vnderczien sal nach wil, sich auch solichs waßirs meyner nachkomen keyner vnderczen sal ane bsundern gunst vnde willen eyns probists zu sant Affran. Darumbe ab nu das clostir zu seyner herlichkeit nutz ader notdorfft also gebrauchen wurde, das deß nicht uberig seyn wurde nach auß dem vihehofe abfallen mochte, wenn vnde wie ufft das geschege, so sal der probist vnde alle seyn nachkommen probiste von mir vnde allen nachkuntigen besitzern meyns haußes gantz vnuerdocht ane allerley anrede vnde nachsage bleibin seyns waßirs von ydermennlich vngeirret, wenn vnde worczu er wil gebrauchen. Wo abir etwas doran obirbleibins were, hat er mir vor sich vnde seyne nachkommen probiste solich waßir vergunßt vnde zugesaget gerne mittezuteilen vnde zurynnen laßen, sulchs ich von ym mit sunderlicher dangsagunge uffgnomen habe vnde uffneme, ym vnde dem gnanten clostir hinfurder vmbe solchin gutwillen gonst vnde fruntschaft noch vermogin zudyenen willig seyn wil. Deß zu urkunde — gebin zu Meißin am dinstage Ceciliae noch Crists geburt tausent vierhundert dornach im vierndesebintzigistenn iare.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohl erhaltenen Siegel an einem Pergamentstreifen.